ABC-XYZ-Analyse: Warengruppen nach Wert und Bedarfsverlauf systematisch steuern

Die ABC-XYZ-Analyse ist eine zweidimensionale Methode des Einkaufscontrollings, die Artikel und Warengruppen nach ihrem Wertanteil (ABC) und der Regelmäßigkeit ihres Bedarfs (XYZ) klassifiziert. Sie verbindet so die klassische ABC-Analyse mit der Bedarfsstrukturbetrachtung der XYZ-Analyse und schafft eine belastbare Grundlage für Dispositions-, Beschaffungs- und Lieferantenstrategien. Im industriellen Einkauf dient sie vor allem dazu, Komplexität zu reduzieren, Bestände gezielt zu steuern und Knappheitsrisiken früher zu erkennen.

Stand Oktober 2026 · amplifa-marketplace.ai/lexikon/abc-xyz-analyse

Das Wichtigste in Kürze

01 Die ABC-XYZ-Analyse kombiniert Wertbetrachtung (A-, B-, C-Artikel) mit Bedarfsverlaufsbertachtung (X-, Y-, Z-Artikel) zu einem 3x3-Matrixmodell.

02 A-Artikel decken typischerweise rund 70 bis 80 Prozent des Beschaffungswerts bei nur etwa 10 bis 20 Prozent der Artikelanzahl ab.

03 X-Artikel zeigen stabilen, gut planbaren Bedarf; Z-Artikel weisen sporadischen oder kaum prognostizierbaren Bedarf auf.

04 Die Analyse liefert klare Handlungsempfehlungen: von Rahmenverträgen und Lieferplanabrufen bis zu Sicherheitskapazität und Notfallbestellungen.

05 Datenbasis und Beobachtungszeitraum (typischerweise 12 bis 24 Monate) bestimmen maßgeblich die Aussagekraft.

06 Im Einkauf unterstützt sie Priorisierung bei Lieferantenqualifizierung, Ausschreibungsstrategie und Bestandsoptimierung.

Definition: ABC-XYZ-Analyse

Die ABC-XYZ-Analyse ist ein Instrument der Materialwirtschaft und des Einkaufscontrollings, das Artikel oder Warengruppen entlang zweier Dimensionen bewertet: der finanziellen Bedeutung (ABC) und der Prognose- beziehungsweise Planbarkeit des Bedarfs (XYZ). Das Ergebnis ist eine neunfeldrige Matrix, die je Feld unterschiedliche Dispositions- und Beschaffungsstrategien nahelegt.

ABC-Dimension: Wertanteil und Kritikalität

Die ABC-Analyse ordnet Artikel nach ihrem Anteil am Beschaffungsvolumen. In der Praxis decken A-Artikel häufig rund 70 bis 80 Prozent des Werts bei einem kleinen Teil der Artikelanzahl ab, B-Artikel einen mittleren Bereich und C-Artikel den Rest bei großer Stückzahl. Neben dem reinen Wert sollte auch die Kritikalität für die Produktion berücksichtigt werden, da ein C-Artikel mit geringem Wert die Fertigung bei Nichtverfügbarkeit dennoch stilllegen kann.

XYZ-Dimension: Bedarfsstruktur und Planbarkeit

Die XYZ-Analyse bewertet den Bedarfsverlauf über die Zeit. X-Artikel haben einen stabilen, gleichmäßigen Bedarf mit geringer Streuung; Y-Artikel unterliegen erkennbaren saisonalen oder trendartigen Schwankungen; Z-Artikel treten sporadisch, einmalig oder mit hoher Volatilität auf. Als Faustregel gilt oft eine Einteilung über den Variationskoeffizienten des Bedarfs, wobei die konkreten Schwellenwerte unternehmensindividuell festzulegen sind.

Methoden und Vorgehen der ABC-XYZ-Analyse

Die Durchführung folgt einem klar strukturierten Prozess, dessen Qualität vor allem von der Datenbasis abhängt. Ob im ERP-System, im E-Procurement im Einkauf oder im Datenkatalog – entscheidend sind konsistente Artikelstammdaten und eine ausreichend lange Historie.

Datenbasis und Beobachtungszeitraum

Grundlage sind in der Regel Verbrauchs- oder Absatzdaten der letzten 12 bis 24 Monate, ergänzt um Preisdaten und aktuelle Stücklisten. Bei Artikeln mit langem Lebenszyklus oder Projektgeschäft ist die Historie um absehbare Zukunftsaufträge zu ergänzen. Bereinigt werden sollte um Ausreißer wie Großaufträge, Sperrbestand-Management-Fälle oder einmalige Notfallbestellungen, die das Bild verzerren.

Klassifikation und Matrixbildung

Nach kumulativer Wertanteilsberechnung werden Artikel A, B und C zugeordnet; parallel erfolgt die XYZ-Einstufung über Streuungsmaße oder Expertenbewertung. Die Kreuzung beider Klassifikationen ergibt neun Felder mit typischen Handlungsmustern. Wichtig ist eine regelmäßige Wiederholung der Analyse, etwa jährlich oder bei wesentlichen Sortimentsänderungen, da sich Klassenzugehörigkeiten verschieben können.

Strategien je Matrixfeld

Typische Muster lauten: AX-Artikel erhalten Rahmenverträge, stabile Lieferbeziehungen und hohe Fokusdichte im Lieferantenmanagement; AZ-Artikel erfordern Sicherheitskapazität, Alternativquellen und klare Eskalationswege; CX-Artikel eignen sich für Automatisierung, elektronische Lieferplanabrufe optimieren oder VMI-Ansätze; CZ-Artikel sind Kandidaten für Losaufteilung, Mindestbestandsdisposition oder konsequente Standardisierung und Sortimentsbereinigung.

Wichtige KPIs und Anwendungsgebiete

Die ABC-XYZ-Analyse ist kein Selbstzweck, sondern steuert messbare Ziele: Bestandssenkung, Liefersicherheit, Arbeitsentlastung im Einkauf und Verhandlungsfokus. Die Wirkung zeigt sich in kennzahlengestützten Zielsystemen.

Einsatz in Disposition und Bestandsmanagement

Je Feld werden abgestufte Dispositionsregeln abgeleitet: A-Artikel erhalten enge Bestandskontrolle und ggf. Sicherheitszeitpuffer, während C-Artikel mit einfachen Mindestbestandsverfahren geführt werden. Bei Y- und Z-Artikeln erhöht eine geplante Sicherheitskapazität die Verfügbarkeit, ohne dass alle Artikel gleichwertig bevorratet werden müssen. So sinkt der Gesamtleasingbestand bei stabiler Lieferfähigkeit.

Einsatz im strategischen Einkauf

Im strategischen Einkauf priorisiert die Matrix Verhandlungsthemen, Lieferantenbesuche und Lieferantenqualifizierung: Ressourcen konzentrieren sich auf A-Klassen. Für Ausschreibungsstrategien folgt daraus, dass AX-Artikel in Rahmenverträge mit längerer Laufzeit wandern, während CZ-Positionen über Kataloge oder Standardprozesse abgewickelt werden. Auch Benchmarking im Einkauf wird entlang der Matrix fokussiert.

Risiken und Kontrollen bei der ABC-XYZ-Analyse

Die Methode ist einfach, birgt aber typische Fehlerquellen. Wer blind auf Klassenzugehörigkeiten steuert, verschenkt Potenzial oder erzeugt neue Risiken.

Typische Fehlerquellen

Häufige Probleme: veraltete oder unvollständige Stammdaten, fehlende Bereinigung um Ausreißer, zu kurze Beobachtungszeiträume und die Vernachlässigung kritischer C-Artikel. Auch statische Klassengrenzen sind problematisch – die Verschiebung eines Artikels von AX nach AZ etwa kann auf veränderte Marktlage hindeuten und sollte Triggersignal für Lieferantenbewertung oder Suche nach Alternativquellen sein.

Kontrollen und Governance

Wirksame Kontrollen umfassen eine definierte Datenpflege-Verantwortung, dokumentierte

Klassifikationsregeln, regelmäßige Reviews mit Fachbereichen und eine Verknüpfung mit dem Lieferantenrisikomanagement. Bei kritischen AZ- und CZ-Artikeln empfiehlt sich zusätzlich eine Kritikalitätsbewertung aus Produktionssicht, damit Versorgungsengpässe trotz geringem Wertanteil rechtzeitig sichtbar werden.

Aktuelle Entwicklungen und digitale Umsetzung

Moderne ERP- und Analytics-Systeme automatisieren die Klassifikation und aktualisieren Matrixfelder laufend. Machine-Learning-Ansätze verfeinern die Bedarfsprognose besonders für Y- und Z-Artikel, wo klassische statistische Verfahren an Grenzen stoßen. Zudem rückt die Analyse im Kontext von Lieferkettenstörungen stärker in den Fokus.

Automatisierung und Datenqualität

Ohne belastbare Stammdaten funktioniert keine Analyse – hier schließen Datenkatalog-Ansätze die Lücke zwischen ERP, E-Procurement und Lieferantenportalen. Automatisierte Klassifikationen sollten dennoch von Einkäufern plausibilisiert werden, da systemische Klassenzuordnungen Kontextwissen über künftige Projekte oder Produktpfadänderungen nicht abbilden können.

Resilienz als ergänzende Dimension

Viele Unternehmen ergänzen die Matrix um eine Resilienz-Dimension: Wie kritisch ist der Artikel, wie substituierbar, wie abhängig vom Lieferanten? Damit verbindet sich die ABC-XYZ-Analyse direkt mit dem Supply Chain Resilience Management. Aus AX- und AZ-Feldern lassen sich gezielt Maßnahmen wie Dual Sourcing, Sicherheitszeitpuffer oder vertragliche Absicherungen ableiten.

Typische Kennzahlen

Kennzahl	Typischer Wert
A-Klassen-Wertanteil	typischerweise 70–80 % *Anteil der A-Artikel am gesamten Beschaffungswert*
A-Klassen-Artikelanteil	typischerweise 10–20 % *Anteil der A-Artikel an der Artikelanzahl*
Liefersicherheit A-Artikel	> 98 % *Zielwert für kritische AX- und AZ-Artikel*
Bestandsreichweite C-Artikel	individuell festzulegen *über Mindestbestandsverfahren gesteuert*

Praxisbeispiel

Ein mittelständischer Maschinenbauer mit rund 15.000 aktiven Artikelpositionen führte die ABC-XYZ-Analyse erstmals strukturiert über ein 18-Monats-Fenster durch. Ergebnis: rund 7 Prozent der Artikel wiesen einen AZ-Charakter auf – geringer bis mittlerer Wert, aber stark schwankender Bedarf – und verursachten dennoch einen überproportionalen Anteil an Eilbeschaffungen und Notfallbestellungen.

- Für AX-Artikel wurden Rahmenverträge mit halbjährlichen Lieferplanabrufen optimiert geschlossen.
- Für AZ-Artikel wurde eine Sicherheitskapazität definiert und je Position ein Zweitlieferant qualifiziert.
- CZ-Artikel wurden konsolidiert, standardisiert und auf automatisierte Bestellprozesse umgestellt.
- Die Dispositionsregeln wurden je Matrixfeld im ERP hinterlegt und quartalsweise überprüft.

Fazit

Die ABC-XYZ-Analyse verbindet die Wertbetrachtung des Einkaufs mit einer realistischen Einschätzung der Bedarfsplanbarkeit und schafft damit eine der praxisnächsten Priorisierungsgrundlagen der Beschaffung. Ihr Wert hängt weniger von der Methodik als von Datenqualität, regelmäßiger Aktualisierung und der konsequenten Umsetzung der abgeleiteten Strategien ab. Wer Kritikalität und Lieferantenrisiken als ergänzende Dimensionen einbezieht, erhält ein belastbares Steuerungsinstrument für Disposition, Verhandlung und Resilienz. Voraussetzung sind saubere Stammdaten und klare Verantwortlichkeiten. So verwandelt sich die Matrix von einer Momentaufnahme in ein kontinuierliches Steuerungsinstrument des Einkaufs.

Häufige Fragen

? Was ist die ABC-XYZ-Analyse?

Die ABC-XYZ-Analyse ist eine zweidimensionale Klassifikationsmethode in Materialwirtschaft und Einkauf. Sie ordnet Artikel nach Wertanteil (ABC) und Bedarfsplanbarkeit (XYZ) in eine neunfeldrige Matrix. Daraus werden abgestufte Strategien für Disposition, Beschaffung und Lieferantenmanagement abgeleitet.

? Was bedeuten AX, AZ, CX und CZ in der ABC-XYZ-Matrix?

AX bezeichnet Artikel mit hohem Wertanteil und stabilem Bedarf – Kandidaten für Rahmenverträge und intensive Lieferantenpflege. AZ bedeutet hoher Wert bei unregelmäßigem Bedarf und erfordert Sicherheitskapazität und Alternativquellen. CX und CZ beschreiben geringwertige Artikel mit stabilem respektive sporadischem Bedarf, die über Automatisierung, Losaufteilung oder Sortimentsbereinigung effizient geführt werden.

? Wie erstellt man eine ABC-XYZ-Analyse Schritt für Schritt?

Zunächst werden Verbrauchs- und Wertdaten eines sinnvollen Zeitraums, typischerweise 12 bis 24

Monate, aufbereitet und um Ausreißer bereinigt. Danach erfolgt die ABC-Klassifikation über kumulierte Wertanteile und die XYZ-Einstufung über Streuungsmaße des Bedarfs. Die Kreuzung beider Ergibt die neun Matrixfelder, für die jeweils konkrete Dispositions- und Beschaffungsregeln festgelegt werden.

? Welche Schwellenwerte gelten für A-, B- und C-Artikel?

Übliche Richtwerte sind: A-Artikel decken etwa 70 bis 80 Prozent des Wertes bei rund 10 bis 20 Prozent der Artikelanzahl, B-Artikel weitere 10 bis 20 Prozent des Wertes, C-Artikel den Rest. Die Grenzen sind however unternehmensindividuell anzupassen und sollten neben dem Wert auch Kritikalität und Beschaffungsrisiko berücksichtigen.

? Was ist der Unterschied zwischen ABC-Analyse und XYZ-Analyse?

Die ABC-Analyse bewertet ausschließlich die finanzielle Bedeutung von Artikeln, gemessen am Wert- oder Verbrauchsanteil. Die XYZ-Analyse bewertet dagegen den Bedarfsverlauf, also ob der Verbrauch stabil, schwankend oder sporadisch ist. Erst die Kombination beider Dimensionen erlaubt belastbare Aussagen über die richtige Dispositions- und Beschaffungsstrategie.

? Wie oft sollte die ABC-XYZ-Analyse aktualisiert werden?

In der Praxis hat sich eine jährliche Aktualisierung bewährt, bei dynamischen Sortimenten oder volatilem Marktumfeld auch quartalsweise. Wichtig sind zusätzlich Trigger-basierte Reviews, wenn einzelne Artikel zwischen Matrixfeldern wandern. Solche Verschiebungen können frühe Hinweise auf veränderte Marktlage oder Lieferantenrisiken sein.

Passende Anbieter auf Amplifa finden

Geprüfte Industrieanbieter aus der DACH-Region. Bedarf beschreiben und vergleichbare Angebote erhalten.

amplifa-marketplace.ai